

Mitwirkung Energieplanung Ennetbaden Stellungnahme SP Ennetbaden

28.3.2024

Die SP Ennetbaden begrüsst sehr, dass die Gemeinde die Energiezukunft aktiv mitgestalten will. Eine sichere und klima- und umweltverträgliche Energieversorgung lohnt sich - aber man muss etwas dafür tun. Die Gemeinde Ennetbaden hat dabei doppelt Grund, besonders aktiv zu sein. Einerseits ist sie sehr finanzkräftig und hat damit mehr Möglichkeiten als andere Gemeinden. Andererseits sind auch die Einwohnerinnen und Einwohner sehr finanzkräftig, was statistisch mit überdurchschnittlichem Konsum (Mobilität, Wohnen, allgemeiner Konsum) und damit überdurchschnittlich hoher Umweltbelastung einhergeht.

Bei der Energieplanung ist der Analyseteil nur mässig hilfreich. Teilweise werden (mutmasslich) hoch aggregierte Daten auf die Einwohnerzahl von Ennetbaden heruntergebrochen, teilweise werden spezifische gemessene Werte angegeben, ohne dass diese jeweils angemessen erläutert werden. Schwer nachvollziehbar ist z.B., dass der Stromverbrauch pro Kopf nur ein Bruchteil der nationalen Durchschnitts betragen soll (selbst wenn in anderen Gemeinden die Wirtschaft stärker ins Gewicht fällt und Ennetbaden deshalb automatisch zu gut abschneidet, vgl. Abbildung 3.2). Offensichtlich - und hinlänglich bekannt - ist, dass der Energieverbrauch hoch ist und grossmehrheitlich mit nicht erneuerbaren Energieträgern gedeckt wird. Abbildung 5.1 bestätigt umgekehrt, wie gross das Potenzial im Bereich Effizienz und Solarenergie ist.

Hilfreicher als der Datenteil ist der Massnahmenteil, der viele Möglichkeiten aufzeigt. Einiges hat die Gemeinde schon gemacht. Insbesondere die Versorgung der eigenen Gebäude mit erneuerbaren Energien oder die kommunalen Förderinstrumente sind sehr begrüssenswert. Der Massnahmenplan bzw. die Verbrauchs- und Emissionsdaten zeigen aber auch, dass vieles noch zu tun ist. Aus Sicht der SP Ennetbaden ist es wichtig, die Energieplanung in ein politisches Programm mit Jahreszahlen umzusetzen. Nebenbei: Der Kanton Aargau will zwecks Vorbildwirkung bis 2040 die Emissionen des eigenen Betriebs auf Netto Null senken und er unterstützt die Gemeinden bei ihren Anstrengungen im Klimaschutz und bei Klimaanpassungen (vgl. z.B. Anlass Netto Null für Gemeinden*). Die SP Ennetbaden würde sich freuen, wenn die Gemeinde Ennetbaden diese Angebote nutzt, auch wenn sie nicht zu den grossen Gemeinden gehört.

Zu den Massnahmen: Obwohl Ennetbaden nicht ideale Voraussetzungen für Fernwärme hat (viele kleine Verbraucher, Hanglage), so ist diese Perspektive doch vielversprechend (M1). Skandinavische Staaten sind dank Fernwärme schon früh vollständig von fossiler Gebäudebeheizung weggekommen. Ebenfalls wichtig ist aus Sicht der SP Ennetbaden, dass über Möglichkeiten und Fortschritte intensiv kommuniziert wird (M5, M6). Auch bei der Energiewende zeigt sich, dass sich die meisten Menschen stark davon leiten lassen, was in ihrem Umfeld Standard ist. Es ist darum wichtig, die Fortschritte bei der Umstellung auf erneuerbare Energieversorgung und für mehr Energieeffizienz sichtbar zu machen. Eine aktiv koordinierende Funktion kann die Gemeinde schliesslich im Bereich Photovoltaik übernehmen, sei es mit Speicherlösungen (M10) oder allenfalls auch bei der Koordination und Optimierung des Eigenverbrauchs einzelner Haushalte. Die RWB dürften an einer solchen Rolle evtl. nicht interessiert sein, da ein hoher Eigenverbrauchsanteil den Verbrauchern und nicht den Versorgern hilft.

Gute Ideen reichen nicht - Umsetzungswille und Verbindlichkeit sind gefragt. Nicht zuletzt mit der Gemeinde AG kann die Gemeinde Ennetbaden eine Vorbildrolle mit Leuchtturmwirkung einnehmen. Die SP Ennetbaden erwartet darüber hinaus, dass der Gemeinderat die Energieplanung nicht nur für die Gemeinde selbst verbindlich macht, sondern über die BNO für alle. Mit einer möglichst raschen Teilrevision mit dem Schwerpunkt Energie erhält die Energieplanung die notwendige Breitenwirkung.

Die SP Ennetbaden ist überzeugt, dass ein engagierter Einsatz für eine nachhaltige Energieversorgung nicht nur das gute Gefühl gibt, das richtige zu tun - dieser Einsatz lohnt sich langfristig auch ökonomisch.

*https://www.ag.ch/de/aktuell/veranstaltungen?event=kurs-netto-null-fuer-gemeinden-so-gehts-7796c051-e644-4593-8e7d-73631d63ce0b_de